

Handbücherei.

Der Bücherzuwachs betrug insgesamt 525 Werke in 737 Bänden. Dabei handelt es sich sowohl um Neuerscheinungen als um ältere Werke, die aus dem Antiquariatshandel erworben wurden. Von diesen Erwerbungen sind die *Regesta pontificum Romanorum* von August Potthast, 2 Bände, Graz 1957, besonders wichtig. Auch die prächtige Lichtdruckfaksimileausgabe von Kaiser Maximilian I. Weisskunig, 2 Bände, Stuttgart 1956, ist hervorzuheben.

Personalangelegenheiten.

Landesarchivar 1. Klasse Dr. Hans Sturmberger wurde mit 1. Juli 1958 zum Oberlandesarchivar ernannt.

Fräulein Margarita Werner hat am 1. September 1958 ihren Dienst im OÖ. Landesarchiv als Vertragsbedienstete, Entlohnungsgruppe b, angetreten und wurde beauftragt, die Bibliothek des Archivs zu betreuen.

Archivneubau.

Im vorigen Jahresbericht konnte es als ein Erfolg verbucht werden, daß für den geplanten Neubau ein sehr gut geeignetes, den Kreuzschwestern eigentümliches Grundstück Ecke Stockhofstraße—Karl-Wiser-Straße ausfindig gemacht wurde. Auf Grund der Vorbesprechungen faßte dann am 23. Jänner 1958 die oö. Landesregierung den Beschluß, Ankaufsverhandlungen einzuleiten. Schließlich aber haben die Kreuzschwestern, nachdem länger als ein Jahr verhandelt worden war, am 22. November 1958 erklärt, das vorgesehene Grundstück überhaupt nicht mehr verkaufen zu wollen. Diese Absage bedeutete natürlich für das Bauvorhaben einen schweren Schlag, da man sich nun neuerlich bemühen muß, ein geeignetes Grundstück ausfindig zu machen, und dadurch der Bau wiederum hinausgeschoben wird. Obwohl es in Linz sehr schwierig ist, in der inneren Stadt geeignete und hinreichend große Gründe ausfindig zu machen, wurden noch in diesem Berichtsjahr nach zwei Richtungen hin Erhebungen angestellt.

Dr. Alfred H o f f m a n n.

Institut für Landeskunde von Oberösterreich.

1. Atlas von Oberösterreich.

Der Druck der 1. Lieferung (Blätter 1—20) durch die Firma Freytag-Berndt und Artaria, Wien, wurde knapp vor Weihnachten 1958 abgeschlossen. Die Lieferung umfaßt 42 Einzelkarten und 8 Pläne, die aus acht von den insgesamt zwölf Kartengruppen des Atlaswerkes ausgewählt wurden: Gruppe I (Übersicht): Blätter 1—2, III (Klima, Pflanzenkleid, Tierwelt): Blätter 3—4, IV (staatliche und kirchliche Gliederung): Blätter

5—7, V (Siedlung): Blätter 8—9, VI (Bevölkerung): Blätter 10—14, VIII (Industrie und Gewerbe): Blatt 15, IX (Verkehr): Blätter 16—17, X (Volkstum und Mundart): Blätter 18—20. Schon die erste Lieferung bietet in ihrer Zusammensetzung einen Querschnitt durch das künftige Gesamtwerk, das die natürlichen Grundlagen Oberösterreichs, dessen geschichtliche und kulturelle Entwicklung und die heutige Stellung des Landes zusammenfassend darzustellen unternimmt und dabei die enge Verbindung aller dieser Themenkreise untereinander bewußt immer wieder betont.

Noch vor Jahresende ging auch der umfangreiche, mit rund 100 Abbildungen ausgestattete Erläuterungsband zur 1. Lieferung in Druck.

Für die 2. Lieferung liegt bereits eine Reihe von Blättern (Naturgesetzliche Einheiten des Pflanzenbaues, Weinbau, Bevölkerungsentwicklung 1869—1951, Bevölkerung nach Wirtschaftsgruppen 1934—1951, Bodennutzung, Industrie 1957, Schifffahrt II) druckfertig vor. Gearbeitet wurde u. a. an den Blättern: Naturräumliche Gliederung, Eisenbahnwesen, Flurformen, Grundrisse der Städte und Märkte (Rechteckplätze), Industrie-Branchengliederung 1957, Brauchtum vom Thomastag bis Dreikönig.

Im Rahmen einer Sonderuntersuchung galten vorbereitende Arbeiten einer Kartenreihe zur Siedlungsgeschichte des Mühlviertels, die Aufschluß über die weit zurückreichende Bedeutung dieses Landesteiles im Gesamtverband Oberösterreichs geben wird.

Den zahlreichen Mitarbeitern am Atlas-Unternehmen, die den Oberösterreich-Atlas als Gemeinschaftswerk aufbauen, gebührt für ihre unermüdlige, selbstlose Arbeit der Dank des Landes Oberösterreich, das seinerseits die Drucklegung des Werkes großzügig fördert.

Nomenklatur der Österreich-Karte.

Mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme) in Wien wurde vereinbart, daß das Institut für Landeskunde bei der Neuauflage von oberösterreichischen Blättern der Österreich-Karte 1:50.000 hinsichtlich der Schreibung der Ortsnamen beratend beigezogen wird. Dadurch sollen grobe Verschreibungen von Ortsnamen vermieden und, soweit dies möglich ist, die historisch überlieferten, richtigen Namenformen erhalten werden. Diese Aktion kann sich allerdings nur auf einen beschränkten Kreis von Namen (vorwiegend Hof- und Flurnamen, vereinzelt Orts- und Ortschaftsnamen) erstrecken. Die sicherlich wünschenswerte durchgreifende Bereinigung der Schreibung der Ortsnamen sowohl in den amtlichen Karten wie im Ortsverzeichnis bedürfte entsprechender gesetzlicher Grundlagen.

Dr. Franz P f e f f e r.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeffer Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Institut für Landeskunde von Oberösterreich. 1. Atlas von Oberösterreich. 57-58](#)